

Gemeinsam leben und lernen

VON PFARRER KAI-UWE SPANHOFER

Am vergangenen Samstag wurde im Johannes-Falk-Haus geschraubt, gebohrt, gesägt und gehämmert. Der Ev. Kindergarten Sundern, die Ev. Grundschule Sundern und die Förderschule im Johannes-Falk-Haus hatten gemeinsam zur Klangwerkstatt eingeladen.

Aus jeder Einrichtung konnten fünf Kinder und fünf Erwachsene teilnehmen. Gut 40 Personen waren gekommen, die mit großer Begeisterung ein mobiles Klangregal gebaut haben. Während einige Väter in der gut ausgestatteten Werkstatt die vorgefertigten Regalteile zusammengesetzt haben, wurden von den anderen ganz verschiedene Klangkörper gebaut. Alle konnten dabei mitmachen.

Und am Ende des Nachmittages waren Kinder und Eltern stolz auf das, was sie gemeinsam gebaut haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass Kinder und Eltern aus so unterschiedlichen Einrichtungen einander begegnen und kennenlernen. Im Alltag sehen sie sich eher selten. Gemeinsam zu lernen, ist für viele deshalb etwas Besonderes. In Zukunft soll das nach dem Willen der Landesregierung zur Normalität werden.

In der Bibel gibt es ein anschauliches Bild für die Lern- und Lebensgemeinschaft von



ganz verschiedenen Menschen. Der Apostel Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem Körper, der aus ganz vielen unterschiedlichen Teilen besteht. Alle Teile des Körpers sind wichtig. Sie alle haben eine Aufgabe im Körper und

brauchen einander.

So sollen auch Menschen mit ihren unterschiedlichen Gaben und Möglichkeiten einander ermutigen und ergänzen. Jeder hat das Recht, verschieden zu sein und am Leben der Gemeinschaft teilzuhaben. Gemeinsam zu leben und miteinander zu lernen ist eine Bereicherung für alle. Dafür braucht es eine gute Begleitung und Unterstützung, damit niemand überfordert wird. Und es braucht die Erfahrung gelungener Projekte, so wie unsere Klangwerkstatt. Bald geht das mobile Klangregal auf die Reise und wird die Kinder im Kindergarten, in der Grundschule und im Johannes-Falk-Haus erfreuen.

Und im Sommer treffen wir uns dann im Kindergarten wieder, um mit anderen Kindern und Eltern aus den beteiligten Einrichtungen einen mobilen Klanggarten zu bauen.

Es wäre schön, wenn solche Projekte „Schule“ machen und die Scheu vor der Begegnung mit den anderen dadurch kleiner wird.